

Ausland.

Verhängnisvoller Uebermuth. Auf einer Tunnfahrt machte neulich der Berliner Alfred Brecht...

Uraltes Ei. Bei der Demolierung einer alten Kirchenmauer in Gallinde, Frankreich, fand man kürzlich in derselben ein völlig wohl erhaltenes Ei eingemauert...

Ein tapferer Mann. Unter den Kirchennachrichten der Schloßkirche zu Chemnitz, Sachsen, fand sich kürzlich folgende Anzeige: Gestraut C. A. Glöckner, Kommunalarbeiter...

Um 37 Pfennig! Eine Frau Albertine v. Retowski, früher in Berlin Moabit und jetzt unbetannten Aufenthalts, hatte sich in der Berliner Umgebung eines Fahrdiebstahls schuldig gemacht...

Selbstmord im Theater. Während einer Theateraufführung in Kaschau, Ungarn, erhob sich plötzlich ein Offizier plötzlich von seinem Sitz und jagte sich mit einer Pistole eine Kugel durch den Kopf...

Wahnsinniger Attentat. Im Nicolai-Trennhause zu St. Petersburg fand jüngst während einer für die Patienten veranstalteten Theateraufführung ein Attentat auf den Oberarzt Reformatski statt...

Folgeschwerer Anfall. In Geiselbladh, Bayern, hatte kürzlich ein sehr ordentlicher, talentierter Schüler mit anderen Knaben Streit, weil sie ihm ein paar neue Griffler zerbrachen...

Hundertjähriger Selbstmörder. Der in der Pariser Vorstadt Belleville wohnende Martin Cornard hatte vor einigen Monaten das 100. Lebensjahr erreicht...

Geheimnisse des Bosporus. Als neulich auf einem von Konstantinopel liegenden französischen Dampfer die Anker gelichtet wurden...

Die Falschheit als Selbstmörder. In einem Garten zu Emmishofen, Schweiz, mußte jüngst eine junge Dame verheiratet werden...

Von der Hochzeit in den Tod. In einem Dorfe bei Neapel vermählte sich kürzlich der Bauernsohn Francesco Melchiorre mit einem hübschen Landmädchen Namens Anna de Filippis...

Flucht aus dem Eisenbahnzuge. Ein Zugführer des Pionier-Bataillons zu Krems, Nieder-Oesterreich, sollte kürzlich einen gefesselten Soldaten, welcher der Desertion beschuldigt war...

Ausnahmeweise erfolgte Begnadigung. Ein Freiseur in Neudorf bei Wien vor einiger Zeit wegen schwerer Verleumdung des Kaisers von der Kaiserin Strafkammer zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt worden...

Bombardement in Friedenszeit. Die Bewohner des Städtchens Camaret bei Brest, Frankreich, wurden kürzlich durch ein regelrechtes Bombardement erschreckt...

Unfall bei einer Operprobe. Im Berliner Opernhause war neulich die Probe zu der Oper 'Robert der Teufel' gerade bis zur Schlusszene des dritten Aktes vorgeschritten...

St. Pierre-Teplitz. In Teplitz, Böhmen, und dem benachbarten Bade Schönbau zeigte sich eine Woche nach der Eruption auf Martinique das Thernatwasser in den Quellen schadenlos...

Heiteres Eisenbahnunglück. Auf der Station Belskowitz, Provinz Westfalen, war unlängst während des Maschinenwechsels verzeihen worden, an den Zug die Lokomotive anzukuppeln...

Falschheit als Selbstmörder. In einem Garten zu Emmishofen, Schweiz, mußte jüngst eine junge Dame verheiratet werden...

Wieder lebend.

Schizze von M. Widder.

„Ja, gnädige Frau, ich bin fest überzeugt davon!“ „Und morgen-gedenken Sie die Operation vorzunehmen?“

Professor Edelhard, der berühmte Wiener Augenarzt, verbeugte sich: „Morgen,“ entgegnete er darauf und setzte dann in seiner leisen Weise fort: „Ich habe Ihren Herrn Gemahl bereits vorbereitet.“

„Und Sie sagten ihm auch, wie-nun wie Sie seinen Augenblick daran zweifeln, daß die Operation gelingt?“ „Ja wohl, gnädige Frau, die Genugthuung gönnte ich mir.“

„Mein Mann war natürlich überglücklich?“ „Selig, Verehrteste, selig!“ Professor Edelhard war gegangen, und Frau Henny von Brecht sah sich allein in ihrem mit bornehmem Frauen-geschmack eingerichteten Salon.

„Gott, Gott, ich danke Dir,“ flüsterte die kleine unschöne Frau nun immer wieder. Dabei faltete sie die Hände und schaute strahlenden Blickes zur Decke. „Wöhllich aber ward Henny bleich wie der Tod. Einen Moment starrte sie nun wie entsetzt in's Leere.“

„Sie lieb den Sah unbedeutend. Mit zitternden Knien wandte sie sich aber dann vom Spiegel fort und ließ sich auf einen der vielen kleinen Polster-sitze fallen, die, verschiedenartig geformt und bezogen—in dem blumengeschmückten Gemach umherstanden.“

„Wie ein Kästchen in sich zusammengebaut, sah die kleine Frau hier minutenlang reglos. Aber während sie dabei mit ihren seltsamen Augen, die das einzige waren, womit das Gesicht sie schädlos zu halten suchte, für ihr sonstiges Aussehen—in's Leere starrte, zogen wie in einem Kaleidoskop die letzten Jahre der Vergangenheit an Hennys Seele vorüber.“

„Fünf Sommer zogen nach jener Zeit in das Land. Und fünf Sommer war es auch her, als die Truppen Sr. Majestät im Rheinlande mandirierten. Da meldete man eines Tages auf Rittersgut Steilburg, das allein im Besitz der seit Kurzem verwaisten und eben erst großjährig gewordenen Baroness Henny war, militärische Einquartierung; dieselbe sollte aus einem Reservelieutenant, zwei Unteroffizieren und so und so vielen Gemeinen bestehen.“

„Die junge Gutsbesitzerin aber freute sich über in Aussicht stehenden Abwechslung. Als in der darauffolgenden Nacht die Gemeldeten anlangten, wäre sie deshalb auch am liebsten auf den Hof hinausgelaufen und hätte die uniformirten Gaste in ihrer herzigen Weise begrüßt. „Aber das geht, das schickt sich nicht,“ meinte dagegen die greise Ehren-dame des vornehmen Mädchens.“

„Aber, Herr Leutnant!“ So rufend, trat der Bursche unwillkürlich einen Schritt zurück. Ein rundes, dummes Gesicht nahm dabei den Ausdruck grenzenlosen Verblüffens an.

„Zum Ausdruck, Jochen,“ rief Herr von Brecht jetzt jedoch, sich unruhig in die Bettdecke aufrichtend, „warum thust Du nicht, wie ich verlange!“

„Ja, Herr Leutnant, aber—“ Jochen stierte mit offenem Munde auf seinen Herrn. Augenscheinlich wollte er nicht, was er von demselben halten sollte. Dann setzte er jedoch rasch hinzu: „Ich hab' ja die Ladens schon vor zwei Stunden öpnet. Es ist ja noch gar nicht mehr fimmer hier, Herr Leutnant, der hellen Sonnenstrahlen fülle Sei ja grad upp datt Bett.“

„Mir auf das Bett?“ Herr von Brecht zog eine Miene, als glaube er, sein Bursche habe den Verstand verloren. Wöhllich wurde er jedoch freudeweiß. „Die hellen Sonnenstrahlen mir auf das Bett!“ wiederholte er noch einmal. Wie ein Schlingensiefel kam es darauf über die Lippen des jungen Malers: „Gott-Allmächtiger, dann—dann—muß ich über Nacht blind geworden sein.“

Wirklich hatte Heribert von Brecht, der zu seinem künstlerischen Schaffen doch vor Allem der Augen bedurfte, urplötzlich die Sehkraft derselben eingebüßt. Wahrscheinlich aber traf ihn dieser fürchterliche Schicksalsschlag in Folge übergroßer Erregung, der eine allzurasche Uebelthung während des vergangenen Wandertages gefolgt war.

Natürlich alarmirte der entsetzte Diener sofort das ganze Schloß. Die Baroness aber ließ die berühmtesten Augenärzte, welche die nahe Großstadt besah, herbeirufen.

„Unserer Ansicht nach unheilbar!“ meinten die Herren jedoch, als sie die Augen des Unglücklichen untersuchen hatten.

Starr, reglos hörte Herr von Brecht dieses entsetzliche Endresultat ernüchterter Bemühungen. Starr, reglos blieb er auch noch die darauf folgenden Tage. Ja, er antwortete nicht einmal, als ihm die schnell herbeigeeilten militärischen Vorgesetzten und Kameraden mittheilten: der Generaldirektor von Steilburg habe im Auftrage seiner Herrin energischen Einspruch dagegen erhoben, daß man ihn nach dem Lazareth überführe.

„Wenn mien Herr Leutnant man nicht vor lauter Verzweiflung das Störweie betümmt,“ jammerte der treue Jochen da und setzte mit zudenden Mundwimpern hinzu: „Uebrigens deit he wenigstens wie der Leide Christus!“

Der größte Triumph dieses goldenen Zeitalters! THE GREAT PAN-AMERICAN SHOWS Europäische Menagerie Dreifaches Circus Hippodrom Oceanisches Aquarium und Congress lebender Phänomenen. Grand Island am Freitag den 6ten Juni.



RAJAH der größte Elefant der jemals auf Gottes Erdboden herumlief. Eine Herde Philippinen-Kinder EDNA COOKE ANNA COOKE CAPT. SANTIAGO, Tiefspringer

Herde dressirter Elephanten Dressirte Jaguare, Tiger, Löwen, Leoparden, Bären, Luchse, Wildkaten, Grauthiere, Pantherkaten, Pferde, Hengste, Affen und Bonies.

100 erhabene Circus-Champions in 150 supremen Akten. Große, goldstrotzende, meilenlange Straßenparade um 10 Uhr Vormittags. Tiefprung 10:30 Vorm. und 6:30 Nachm.

Alle Zelte sind wasserdicht. Gruenionen auf allen Eisenbahnen. Thüren öffnen um 1 und 7 Nachmittags. Vorstellungen um 2 und 8 Uhr.

in das Nebenzimmer. Hier aber schritt Heribert—die Augen verbunden—mit großen Schritten auf und nieder. Als er Henny eintreten hörte, eilte er der Zitternden jubelnd entgegen. Darauf theilte er derselben in abgedroschenen Sätzen mit, was sie bereits aus dem Munde des Professors wußte.

„Weiß-Weiß!“ rief er hernach: „wenn Du mir doch nachfühlen könntest, welche überschwengliche Freude der Gedanke in sich birgt: „Ich werde nun bald wieder vor meiner Staffelei stehen und arbeiten!“—O, und dann,“ setzte er darauf hinzu und zog ihre kleinen bebenden Hände an seine Lippen: „dann liegt ja auch so viel Glückseligkeit in der Hoffnung: endlich auch Dich sehen zu können.“

Leidenhaftlich küßte er nun wieder und wieder ihre weichen Finger. Daß sie dies—ganz entgegen ihrer sonstigen lebhaften Weise nur schweigend duldete—fiel ihm gar nicht auf.

Während der Nacht, die diesem Tage folgte, fand Henny von Brecht auch nicht für eine Minute den ihr so nothwendigen Schlaf, fragte sich doch die arme junge Frau immer wieder: „Wie wird er mein Gesicht ertragen?“—dann aber schrie es in ihrer gemarterten Seele: „Wenn ich sehe, daß dem Schönheitsdürstenden vor der Häßlichkeit seines Weibes graut, so will ich mich vor ihm verbergen—flüchten—weit—weit fort—an einen Ort, wo er mich niemals suchen und finden wird.“

Und nun stand sie an dem Lager des Theuren—Gehelien. Aus dem todbleichen Gesicht der jungen Frau aber schauten die großen nachdunkeln Augen mit einem Ausdruck zu Heribert herab, als erwarte sie von seinen Lippen ein Todesurtheil.

„Aber was war das? Kein Ruf des Entsetzens traf Hennys Ohr. Und doch hatten sich die Blide des Operirten sofort zu ihr gehoben, oder richtiger, nur allein zu ihren Augen.“

„Diese Augen, o diese Augen!“ rief Herr von Brecht denn auch gleich darauf in echter Künstlerbegeisterung. „Weiß, Geliebte,“ setzte er dann hinzu, „weißt Du auch, daß ich mein Leben hindurch nach Augen gesucht habe, wie die Dämonen es sind?—Und Du Grausame hast mir verheißlichen können, mit welcher unbefreiblicher Schönheit das gültige Gesicht Dich begnabet.“

Grand Marble Works I. T. PAINE & CO. Monumente & Grabsteine aus Marmor und Granit, sowie Grab-Anlagen. Grand Island, Nebraska. FRISCO LINE Ausgezeichnetes Farm-, Obst-, Weide- und Mineral-Land.